

Kampagne gegen Straßenausbaubeiträge



Beginnend im Frühjahr 2018 auf unserem Parlamentarischen Abend hat sich **H + G Göttingen e. V.** für die ersatzlose Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung (STRABS) und damit **gegen die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen von den Anliegern/Immobilieeigentümern** eingesetzt. Die Ratsmitglieder hatten sich danach – wie zugesagt – zwar in ihren Fraktionen noch einmal mit der Straßenausbaubeitragsatzung auseinandergesetzt, jedoch wurden lediglich kleine Erleichterungen für die Anlieger von verkehrsberuhigten Straßen beschlossen. **Der Antrag der FDP-Ratsfraktion auf Abschaffung der Straßenausbaubeiträge wurde abgelehnt.** Weiteres sollte im Zusammenhang mit der Neuregelung der Grundsteuer im Jahre 2019 diskutiert werden.

Im April 2019 kamen Politiker fast aller Fraktionen sowie Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter unseres Verein wiederum zum Parlamentarischen Abend zusammen, Herr Stadtbaurat Dienberg war als Gast gekommen. Themen waren wie angekündigt die Neuregelung der Grundsteuer sowie die Straßenausbaubeiträge.

Die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen ist ungerecht und unsozial und verliert bundesweit zunehmend an gesellschaftlicher Akzeptanz [Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte der Einladung

zur JHV in diesem Heft]. Als Beispiel sei hier nur noch einmal unsere **Landeshauptstadt Hannover** genannt, in der rückwirkend zum 01.01.2019 ersatzlos auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen verzichtet wird. **Jahrelange kämpften Immobilieigentümer in Hannover und Umgebung vergeblich** gegen die einseitige Belastung mit Kosten für die Grundsanierung von Straßen, die meist durch jahrzehntelange Unterlassung von Pflegeleistungen grunderneuert werden sollten. Die SPD/Grünen-Mehrheit im Stadtrat hatte kein Einsehen. Schließlich **organisierten sich die Bürger mit Unterstützung der Opposition**, insbesondere der CDU/FDP. Über 40 Bürgerinitiativen haben sich in Niedersachsen gegründet und Protestaktionen durchgeführt, unterstützt u.a. vom Bund der Steuerzahler, dem Landesverband Haus und Grund, dem Verband Wohneigentum Nds. und dem Landvolk. SPD und Grüne verloren die Mehrheit im Stadtrat. **Die Straßenausbaubeiträge wurden ersatzlos abgeschafft.**

In Göttingen findet sich dazu derzeit keine politische Mehrheit, um die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen. Lediglich die FDP-Fraktion und die Piratenpartei sowie einzelne Mitglieder der CDU-Fraktion fordern mit uns, dass die öffentlichen Straßen aus Steuermitteln finanziert werden müssen [siehe auch

Bericht über Parlamentarischen Abend in diesem Heft]. **Dies muss sich ändern!**

Die Begründung, der nötige Straßenausbau sei ohne die Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen nicht finanzierbar, ist nicht haltbar. **Anders als andere Kommunen hat Göttingen keine leeren Kassen** – im Gegenteil: Der Haushalt der Stadt Göttingen steht ausgesprochen gut da. Allein die Einnahmen aus Gewerbesteuer steigen in 2019 um 32 Prozent auf 95 Millionen. Auch die Einnahmen aus Einkommensteuer steigen stetig. Göttingen geht es so gut, dass das Haushaltskonsolidierungskonzept (HSK) sogar fünf Jahre früher als geplant beendet wurde. Die Grundsteuereinnahmen in Göttingen betragen 27,5 Mio. Euro jährlich. Die Einnahmefälle aus Straßenausbaubeiträgen halten sich dagegen für das Stadtsäckel mit durchschnittlich 0,5 Mio. in Grenzen.

Allein aus den Zusatzeinnahmen der zweiten Stufe der Grundsteuerhöhung, die seit 2016 zurückgenommen werden sollte – bezahlt von Vermietern und Mietern – lassen sich fast zehn Jahre Straßenausbaubeiträge finanzieren [Einzelheiten siehe Einladung zur JHV].

Noch dazu ist oftmals strittig, ob die Straßen überhaupt grundhaft erneuerungsbedürftig sind [siehe Berichtserstattung zum **Plesseweg** in unserem letzten Heft]. Der Verwaltungsaufwand zur Errechnung und Erhebung der Straßenausbaubeiträge ist immens.

H + G Göttingen e. V. als Interessenvertretung der Haus- und Grundeigentümer in Göttingen und Umgebung sei 1892 sieht sich in der Pflicht, sich für seine Mitglieder einzusetzen und hat versucht, Verwaltung und Politik mit stichhaltigen Argumenten zur ersatzlosen Streichung der Straßenausbaubeiträge zu veranlassen. Bisher ohne Erfolg. Wir starten daher hiermit eine **Kampagne** zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. **Erste Stufe ist ein dringender Aufruf an den Oberbürgermeister und die Ratsmitglieder.** Bitte unterschreiben Sie diesen und geben ihn in unserer Geschäftsstelle ab. Weitere Formulare für Nachbarn und

Freunde können am Groner-Tor-1 abgeholt werden.

Die zweite Stufe ist ein Vortrag aus unserer Jahreshauptversammlung von Bernhard Zentgraf vom Bund der Steuerzahler. Eingeladen werden der Oberbürgermeister, die Ratsmitglieder und viele Pressevertreter.

Die dritte Stufe wird sein, die stadtweite Gründung von Interessengemeinschaften in den betroffenen Straßen zu unterstützen und mit diesen zusammen weitere Aktionen – z. B. Plakatierungen und Proteste im Neuen Rathaus – zu organisieren. Zahlreiche Immobilieneigentümer haben ihre persönliche Unterstützung zugesagt, z. B. aus der Merkelstraße – nur eine der Straßen, die demnächst von Anliegern finanziert werden sollen.

Sind Sie bald dran? Nebenstehend eine im Juni 2018 vorgelegte Übersicht der Verwaltung [vorgelegt auf Anfrage des Bündnis 90/Die Grünen Ratsfraktion].

2019	Plesseweg	750.000,00 €
2019	Merkelstraße, I. BA	* 1.070.000,00 €
2021	Merkelstraße, II. BA	* 1.100.000,00 €
2020	Jüdenstraße Nord	800.000,00 €
2020	Rote Straße	630.000,00 €
2021	Leinestraße (süd)	490.000,00 €
2021	Am Leinekanal	780.000,00 €
2021	Greittor	560.000,00 €
2021	Weender Str. [Weender Tor – Daimlerstr.]	keine Angaben
2024/25	Weender Str. [Nabel – Jüdenstraße]	keine Angaben
2022	Dahlmannstraße	keine Angaben
2024	Am Steinsgraben	keine Angaben
2025	Martin-Luther-Straße	keine Angaben
2026	Grätzelstraße	keine Angaben
2027	Am Weendespring	keine Angaben

set

* verschoben



78 90 80

Entsorgungsfachbetrieb **HESSE**
TRANSPORTE
... für eine saubere Umwelt

Läuft das Wasser nicht mehr ab, HESSE bringt das Rohr auf Trab.



Ihr Partner für:

- Abbruch und Erdbau
- Container-Dienst
- Kanal- und Rohrreinigung
- Kanalfestbauuntersuchung
- Schlammzusammenarbeiten
- Sonderabfallentsorgung

Ich lese mit Interesse, Container gibt es bei HESSE.



Abbruch



Erdbau

Hermann Hesse Transport GmbH
Rischenweg 3 · 37124 Rosdorf
Tel.: 05 51 / 78 90 80
Fax: 05 51 / 789 08 50
www.hesse-transport.de
info@hesse-transport.de

„Wohnen für Hilfe“ - generationenverbindendes Wohnen

„Wohnen für Hilfe“ ist im Prinzip ganz simpel: Studierende übernehmen kleinere Hilfeleistungen für Familien, ältere Menschen oder andere Interessierte, die sich Unterstützung im Alltag oder im Alter wünschen. Im Gegenzug können sie dort vergünstigt wohnen.

Viele Ältere wünschen sich praktische Hilfe in Haushalt und Garten, andere möchten mehr Gesellschaft oder Begleitung zu Terminen und Veranstaltungen. Für Alleinerziehende oder Familien ist die Begleitung und Betreuung der Kinder eine mögliche Entlastung. Oder auch nur bei Abwesenheit Haus und Hund betreut zu wissen, kann ein Grund sein, sich für dieses Wohnmodell zu interessieren.

Für das Gelingen ist es entscheidend, sich Zeit für das Kennenlernen zu nehmen, denn die „Chemie muss stimmen“! Ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Freien Altenarbeit Göttingen e.V. bieten Beratung und Vermittlung an. Damit die Initiative weiterhin erfolgreich laufen kann, sucht die Freie Altenarbeit dringend neue Wohnraumangebote.

Interessierte können sich unter 0551 43 606 beraten lassen.

Neidel & Christian GmbH

Kompetenz seit 150 Jahren
Nordhoffstr. 5 · 37077 Göttingen · Tel.: 30 71 10 · www.neidel-christian.de

Heizung - Sanitär

• Solartechnik • Wärmepumpen • Bäderdesign • Notdienst



Miteinander geht es besser





Wohnen für Hilfe
Generationenverbindendes Wohnen

Sie suchen ein Zimmer und wollen helfen?
Servicebüro Studentisches Wohnen
Telefon 0551/395135
wohnen@studentenwerk-goettingen.de

Sie haben Platz und wünschen Hilfe?
Freie Altenarbeit Göttingen e.V.
Telefon 0551/43606
wohnberatungsmobil@f-a-g.de